© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Cicatrices und ein Fleck zwischen ihnen, eine aus fünf ziemlich kleinen Flecken bestehende Querreihe hinter dem Cicatricalfeld, drei mässig grosse Fleckenpaare des Schildchens (die hinteren die grössten), ein nahezu rhombischer subapicaler Fleck und ein (zuweilen geteilter) Mittelstreif hinter dem Schwielenteil, Querbinden der Bauchscheibe (die Basis der Segmente einnehmend und in der Mitte mit einander der Länge nach zusammenfliessend), runde Flecken der Bauchseiten auf den poststigmatalen Eindrücken stehend, sowie der unbedeckte Teil der Flügeldecken (ausser der Basis des Randfeldes) schwarz-violett. Fühler, Schnabel und Tarsen schwarz; Schenkelgrund, Trochanteren und Hüften pechschwarz bis pechbraun. — Die Mittelflecke der beiden Fleckenreihen des Halsschildes verschmelzen gewöhnlich der Länge nach zu einer Stundenglasähnlichen Figur. — Genitalsegment kurz, fast $2^1/_2$ mal so breit als lang, mit deutlichem Quereindruck über die Mitte und leicht herabgebogenem, flach gerundetem Endrand. — Länge $12^1/_4$ mm. Schulterbr $6^1/_5$ mm. Flores (m. Sammlung).

**Chrysocoris iris** Germ. var. **sultanina** n. Die metallisierende Form dieser bisher nur in der Rufinoform bekannten Art. Das Rot-purpurn der Stammform ist hier durch intensives leuchtendes Metallisch-goldgrün (♂) oder Metallisch-blau-grün (♀) ersetzt; die Jochstücke der Kopfoberseite und (zuweilen) die Halseckengegend des Halsschildes bleiben dabei purpurrötlich. Auch die Schildspitze ist noch etwas rötlich, aber mit einem ganz verloschenen schwärzlichen Querfleck dicht vor dem Ende (der sonst fehlt). Die (zwei) mir vorliegenden Stücke dieser Form sind erheblich kleiner, als die mir bekannten Exemplare der Stammform (die an demselben Fundort in typisch entwickelten Exemplaren vorkommt). Länge $16^1/_2$ (♂) — 18 mm (♀). — Birma, Chan Yoma (J. Gribodo leg.).

## Eine termitophile Lygäide

von G. Breddin, Berlin.

---

**Fontejanus** n. gen. — Kopf mit den mässig grossen Augen fast gleichseitig-dreieckig, etwas schmaler als das Pronotum, Hinterrand der Augen den Vorderrand des Halsschildes berührend, *Nebenaugen den Innenrand der Augen berührend.* Pronotum länger als zwischen den Schultern breit, nahe dem Hinterrand scharf und deutlich geschnürt; das hintere Feld fast eben, so breit als das vordere, dicht punktiert, über der Schildchenbasis flach ausgebuchtet; Vorderfeld unpunktiert und glänzend, ziemlich stark konvex, ungerandet, etwa in der Mitte am breitesten, vorn mit sehr kurzem abgesetztem Kragenring. Schildchen deutlich länger als breit. Vorderschenkel sehr stark verdickt, unten (besonders in der Endhälfte) mit Dörnchen bewehrt. Vorderschienen erheblich kürzer als die Schenkel, stark gekrümmt, an der Spitze etwas zusammengedrückt-erweitert und auf der Unterseite dicht vor der Spitze mit *einem* langen, spornartigen Dorn. Mittelschenkel dünn, unten mit zahlreichen gereihten kurzen Dörnchen. Erstes Glied der Hintertarsen doppelt so lang als die beiden distalen Glieder zusammengenommen. Schnabel die Mittelhüften überragend; das 1. Glied länger als der Kopf. Erstes Fühlerglied das Kopfende mässig überragend; Glied 2 länger als Glied 3. — Nahe verwandt mit *Fontejus* Stal und *Eucosmetus* Bergr.

**Fontejanus wasmanni** n. spec. — ♂. Brachypter. Glänzend. Kopf oben fein und mässig dicht punktiert. Vorderfeld des Pronotums etwa $3^1/_2$ mal so lang als das Hinterfeld in der Mitte. Schildchen glanzlos, behaart, undeutlich punktiert. Halbdecken mit verkürzter, nahezu halbkreisförmiger Membran die Basis des 5. Abdominalsegments erreichend; der deutlich abgesetzte Clavus mit einer durchlaufenden Punktreihe. Fühlerglied 2 etwa doppelt so lang als das 1. Glied und wenig länger als Glied 4; Glied 3 etwa $^2/_3$ so lang wie Glied 2. Schnabelglieder 1 und 2 etwa gleichlang; Glied 3 etwa $^2/_3$ so lang als das zweite Schnabelglied; das 4. Schnabelglied bei weitem das kürzeste. — Glänzend schwarz oder pechschwarz. Die Brust, nebst Schnabel, Beinen und Fühlern trübe rostbraun oder schmutzig bräunlich-gelb; das Pronotum, sowie die Oberseite der Vorderschenkel in der Mitte dunkel pechbraun; das Hinterfeld des Pronotums rostbraun mit dunklerer Punktierung und schwärzlichen Schulterbeulen. Halbdecken weisslich mit einzelnen schwarzen Punkten; die Basis des Clavus, einige verschwommene Zeichnungen auf der Basalhälfte des Coriums und dessen Endecke schwarz; ein schmutzig rotbraunes Querband hinter der Mitte des Coriums durchlaufend; Membran dunkel rauchfarbig. Fühlerglieder 3 und 4 (ausser der Basis), sowie das Ende der Vorderschienen schwarzbraun. — Länge $4^1/_2$ mm. — Khandala bei Bombay, (bei *Eutermes biformis* Wasm.) leg. Assmuth, durch Hrn. Prof. Wasmann.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Societas entomologica

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Breddin Gustavo

Artikel/Article: Eine termitophile Lygäide 75